

Eing.: 21. NOV. 2017

PGL - 04030-2017/0001-KNEIGAT
Geschäftssteu. Lr. dtag, Gemeinderat,
Landesregierung und Stadtsenat

Beschlussantrag

neos

E

des Gemeinderates Stefan Gara und weiterer Abgeordneter

betreffend Wiener Diabetes Vorsorgeprogramm

eingebracht im Zuge der Debatte über Post Nr. 1 (Voranschlag 2018, Spezialdebatte Soziales, Gesundheit und Frauen) in der 29. Sitzung des Wiener Gemeinderats am 21.11.2017

Diabetes hat sich in Österreich zu einer Volkskrankheit entwickelt. Durch Veränderungen in zahlreichen Lebensbereichen wie Arbeitswelt, Mobilität, Freizeitverhalten und Familienleben steigt die Zahl der Erkrankungen und auch das Risiko an Diabetes zu erkranken seit Jahren an.

Österreichs Gesundheitspolitik hat zwar schon erste Schritte gesetzt, um dieser Problematik zu begegnen; so nimmt Österreich etwa an der „Childhood Obesity Surveillance Initiative“ (COSI) der WHO Europa teil. Eine Trendumkehr konnte bislang aber nicht erreicht werden. Berichte und Strategien zu dem Thema liegen vor, konkrete Taten und wirksame Maßnahmen fehlen aber weiterhin.

Für Wien sind die Ergebnisse besonders alarmierend, da das Erkrankungsrisiko im Osten Österreichs am höchsten ist, dagegen nach Süden und Westen hin abnimmt. Besorgniserregend ist auch die negative Trendentwicklung der letzten Jahre. Der Anteil der Personen mit erhöhten Risikofaktoren wie Übergewicht, Bluthochdruck, ungesunder Ernährung und Bewegungsmangel an der Gesamtbevölkerung nimmt zu.

Dringenden Handlungsbedarf gibt es bei Kindern. Laut den Daten der Childhood Obesity Surveillance Initiative (COSI) sind bereits 30 % der achtjährigen Buben übergewichtig oder adipös. Bei den gleichaltrigen Mädchen zeigt sich ein ähnliches Bild; auch bei dieser Gruppe zeigt sich, dass regionale Unterschiede vorliegen und die Gruppe der übergewichtig und adipösen Mädchen in Ostösterreich mit 29 Prozent größer ist als in West- und Südösterreich (21 Prozent).

Die Wiener Stadtpolitik muss hier umgehend Konzepte erstellen und konkrete Maßnahmen ergreifen, um eine Trendumkehr zu erreichen. Ganz wichtig bei allen Planungen ist, dass Diabetes-Vorsorge kein isoliertes Gesundheitsthema ist sondern ein "Health in all policies" Thema. Zukünftige Strategien müssen auch die Bereiche Bildung, Integration, Jugend, Stadtentwicklung, Verkehr, Wohnbau und Sport mitdenken.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher gemäß § 27 Abs.4 der Geschäftsordnung des Gemeinderates der Stadt Wien folgenden

BESCHLUSSANTRAG

Der Wiener Gemeinderat fordert die Stadtregierung dazu auf, ein Diabetes-Vorsorgeprogramm für Wien zu entwickeln. Im zu erstellenden Konzept soll Diabetes-Vorsorge integriert, also als "Health in all policies" Thema, betrachtet werden. Neben dem Bereich Soziales, Gesundheit und Frauen sollen auch insbesondere die Ressorts, die für Bildung, Integration, Jugend, Stadtentwicklung, Verkehr, Wohnen, Wohnbau, Stadterneuerung und Sport zuständig sind, einbezogen werden.

In formeller Hinsicht wird die Zuweisung an den Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Frauen verlangt.

Wien, 21.11.2017

